

PIANOROCKER **ANDY LEE**



Andy Lee (rechts) rockt auch mit Weihnachtsliedern.

Zimmer

300 Besucher stimmen bei den Gospels mit ein

Andy Lee füllt mit Rock den Isernhagenhof

VON JÜRGEN ZIMMER

ISERNHAGEN F.B. Andy Lee ist sich sicher: Jesus war ein Rocker, und wenn nicht, wäre er es geworden – hätte er die Möglichkeit dazu gehabt. Andy Lee & his Rockin' Country Men gaben am Sonnabend – man staune – ein Weihnachtskonzert im Isernhagenhof.

Nachdem er bereits im Januar zum wiederholten Mal die Scheune mit seiner Rock-Gemeinde gefüllt hatte, war es diesmal nicht anders: Solange Lee ruhig am Klavier sitzt, macht er nur Fingerübungen und lässt seine Fans langsam warm werden. Nach dem fünften Song fängt die Stimmung an zu köcheln, und wenn Lee schließlich den ehrwürdigen Faziola-Flügel traktiert, brodeln sie. Obligatorisch wird in den Gängen getanzt – sogar mit Überschlag. Monika Markwort und ihre Tochter Natalie Höppner, seit 23 Jahren bekennende Andy-Lee-Fans, waren sogar im passenden Petticoat-Outfit im Isernhagenhof erschienen.

Unter dem Motto „Lasst uns froh und munter sein – und rocken“ gab es das ewig junge „White Christmas“ von Bing Crosby ebenso wie „Winter Wonderland“, „Christmas Time's a Comin'“ und natürlich „Rudolph“, das rotnasige Rentier. Und alle hörten sich in der Rock-Version sehr gut an. Nicht umsonst war Elvis Presley einer der erfolgreichsten Interpreten dieses Genres. Und bei den Gospels „Amen“ und „Go, tell it on a Mountain“ wurde aus 300 Besuchern dank ausgelegter Texte ein riesiger Chor.

Andy Lee, der gern als Jerry Lee Lewis' deutsche Reinkarnation bezeichnet wird, hatte aus besonderem Anlass seine Tochter mitgebracht. Diese las sehr talentiert eine kleine, humorvolle Geschichte vor. Damit hatte sie nicht nur die Lacher auf ihrer Seite, sondern auch die Geldbörsen der Zuhörer, denn sie sammelte anschließend für den Verein „Kleine Herzen Hannover“, der die Kinderherz-Station der MHH unterstützt.